

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Theater ohne Grenzen

Einzigartiges Projekt ist ab heute in Heidelberg zu Gast - Schauspieler aus elf Nationen reisen mit ihrem Stück durch Europa

🚫 Noch 10 Gratis-Artikel diesen Monat.

📌 RNZonline Angebote



21.02.2018, 06:00 Uhr



Sie kommen aus halb Europa - und spielen in den nächsten drei Tagen gemeinsam in Heidelberg: Die Theatergruppe "Iustumó" mit Regisseur Alberto Ferraro (rechts) bei der Probe zum Stück "Das Schiff mit den drei Ladedecks". Foto: Rothe

Von Marie Müller

Heidelberg. Im Flur vor der Gymnastikhalle der Pädagogischen Hochschule hört man laute

Einstellungen

Geräusche. Eindeutig zuzuordnen sind sie nicht: Stimmen vermischen sich mit Gesang, Schreie mit lautem Gestampfe. Zwischendurch wird das perfekte Chaos unterbrochen von Anweisungen - mal auf Italienisch, mal auf Französisch, mal auf Spanisch.

Grund dafür sind die Proben zum Projekt des italienischen Schauspielers und Regisseurs Alberto Ferraro. Seit vielen Jahren beschäftigt der sich mit der "Commedia dell' Arte", dem Maskentheater. Im Jahr 2009 gründete er den Theaterverein "Iustumó" mit dem Ziel, Theater als Werkzeug zu besserer Bildung und Integration einzusetzen und gleichzeitig durch europaweite Workshops und Seminare engagierte Schauspieler zu vernetzen.

Im Augst 2016 versammelte Ferraro talentierte Schauspieler, die er durch seine Workshop-Arbeit kennengelernt hatte, in seinem Haus nahe Rom. Nach acht Tagen intensiver Arbeit stand das Ergebnis: das Märchen "Il Bastimento a tre Piani" (deutsch: "Das Schiff mit den drei Ladedecks") von Italo Calvino. Die Geschichte beschreibt den Lebensweg eines aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Jungen. Sein Patenonkel ist jedoch niemand geringeres als der König eines fernen Landes. Also fasst er den Entschluss, diesen zu finden. Jedoch begegnet ihm auf seiner Reise ein Bösewicht, der ihn hintergeht und auffordert, Identitäten zu tauschen. Der König, der geplagt wird von der Sorge um seine Tochter, die gefangen gehalten wird von einer bösen Fee, sucht nach einem Freiwilligen, der seine Tochter befreit. Der Junge meldet sich und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise. Das Stück ist getrieben von der Suche nach wahren Identitäten und dem unbändigen Reisewillen der Charaktere - eine Parallele zu den Schauspielern.

"Das ist ein einzigartiges europäisches Projekt", sagt Hauke Weber-Liel, Student an der Pädagogischen Hochschule (PH). Er gehört seit 2016 zu "Iustumó" und hat das Theaterstück nun nach Heidelberg geholt. Unterstützt wurde er dabei von der Fachschaft und dem **Studierendenparlament der PH**. "Das Märchen spielen wir seit 2016. In Rom haben wir es 2017 zum ersten Mal aufgeführt, im selben Jahr dann auch noch mal während eines großen Theaterfestivals in Grenoble", berichtet Weber-Liel. Das Besondere sei die wechselnde Besetzung: "An jedem unserer Spielstandorte spiele ich mit neuen Kollegen. Innerhalb weniger Tage muss dann versucht werden, alle Schauspieler aufeinander abzustimmen und das Stück neu zu inszenieren."

Keine leichte Aufgabe - die aktuelle Besetzung stammt aus fünf verschiedenen europäischen Nationen, gesprochen werden sechs Sprachen. Diese Vielseitigkeit findet ihren Weg nicht nur in die Proben, sondern auch in die Aufführungen des Stücks. Alle Schauspieler sprechen ihre Passagen in ihrer eigenen Landessprache. Durch starke Gesten und Körpersprache ist es den Zuschauern dennoch möglich, der Geschichte zu folgen. Die Schlüsselszenen werden der Sprache des jeweiligen Gastlandes angepasst, der Rest aber nicht. Denn für Alberto Ferraro ist gerade diese Mehrsprachigkeit ein Symbol der Vielfalt Europas.

Info: *Gespielt wird am heutigen Mittwoch sowie am Donnerstag und Freitag, 22. und 23. Februar, jeweils um 20 Uhr im Theater im Romanischen Keller, Seminarstraße 3. Der Eintritt beträgt acht, ermäßigt sechs Euro. Tickets gibt es an der Abendkasse.*

[Meist gelesen](#) | [Zuletzt kommentiert](#) |

[Meist kommentiert](#)

Meist gelesen

- ▶ **Heidelberg:** Der letzte Tag vor dem Lockdown - und dann das! (Fotogalerie)

- ▶ **Corona-Ticker Neckar-Odenwald-Kreis:** Lage an Kliniken spitzt sich zu - Mehr

[Einstellungen](#)

Isolierplätze, nur noch
Notfall-OPs (Update)

- ▶ **"Ich wollte nur zur Arbeit":**
Verstoß gegen die
Ausgangssperre oder auf dem
Weg zur Arbeit?
- ▶ **Altpapier im Rhein-Neckar-
Kreis:** Ab wann wird Karton
neben der Tonne zur
Ordnungswidrigkeit?
- ▶ **"Grob fahrlässig":** SRH-
Hochschule wegen Präsenz-
Prüfungswoche in der Kritik
- ▶ **Corona-Verordnung:** Was gilt
im "Lockdown" in Baden-
Württemberg? (Update)
- ▶ **Walldürn:** Feldjäger
kontrollieren auf der
"Panzerstraße"
- ▶ **Corona-Ticker Baden-
Württemberg:** 249 neue
Infektionen in der Region, 7
Tote (Update)
- ▶ **Wiesloch:** Vermisster
Zwölfjähriger wohlbehalten
gefunden (Update)
- ▶ **Bad Rappenau-Bonfeld:**
Betrieb in Teilen des
Hermes-Logistikzentrums
eingestellt

RNZ-News auf Ihr Smartphone

Die wichtigsten Meldungen aus der Metropolregion Rhein-Neckar mit Telegram, Notify oder dem Facebook-Messenger direkt auf Ihr Smartphone.



Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung



FACEBOOK CHAT STARTEN

© MessengerPeople

